

7. Sekundärliteratur

Familien-Nachrichten für die Nachkommen A. H. Franckes.

Halle (Saale), 1911

Verlust, Zuwachs und Entwicklung in den einzelnen Familien der Gegenwart.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Verlust, Zuwachs und Entwicklung in den einzelnen Familien der Gegenwart.

In Kürze angesichts des starken Umfanges dieses Heftes:

Stamm Hermann Wilhelm: Dem Ehepaar Kaufmann Werner Tuercke und Elisabeth geb. Tuercke (XIII. 19) in Keyport (New Jersey U. S. A.) wurde am 12. September 1927 eine Tochter geboren, welche die Namen Anita Rosemarie erhalten hat. Joachim Tuercke (XIII. 20) ist seit dem 1. April 1926 Assistent an der Technischen Hochschule in Darmstadt.

Stamm Franz Anton: Am 19. Mai 1927 verschied Dr. Moritz Fleischer (XI. 40), Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrat Professor Dr. h. c. der Landwirtschaft, Kurator der Moorversuchsstation zu Bremen im 85. Lebensjahr. Den vorliegenden Nachruf, der sein an Taten und Erfolgen überaus reiches Leben schildert, müssen wir leider für das nächste Jahr zurückstellen. — Am 9. April 1927 vermählten sich Erwin Boroffka und Charlotte Niemeyer (XII. 50). — Edith Niemeyer (XII. 52) errang auf zweimaliger Konzertreise nach Spanien, Juni 1927 in Pamplona, November in Pamplona und Madrid als Altistin in Beethovens missa solemnis und 9. Sinfonie starke Erfolge. — Friedrich Tägert (XII. 72), Oberstudienrat Professor Dr. am Realgymnasium in Osnabrück, tritt voraussichtlich Ostern 1928 in den Ruhestand. Seine Gattin Margarete geb. Harrighausen verlor er schon am 2. Mai 1925. Sein Sohn Ludwig (XII. 56) macht Ostern sein Abiturientenexamen und wird dann Technik studieren.

Stamm Carl Eduard (76. Tafel). Dr. Felix Niemeyer erfreut sich des Ruhestandes mit seiner Gattin Else in Wiesbaden, Capellenstr. 58. Otfried (XII. 75) befindet sich seit Oktober 1927 in neuer ausichtsreicher Stellung der Sackfabrik Fränkel in Hildesheim; Hildegard Hennecke (XII. 76) hat im Juni 1927

am Konservatorium in Köln das Examen als Klavier- und Gesangslehrerin bestanden. Zur Zeit ist sie Assistentin von Frau Professor Marie Philippi und hatte in letzter Zeit mehrfach Erfolge als Konzertsängerin; Theodor Niemeyer (XI. 89) hat sein dreibändiges Werk „Systematisches Handbuch des Abrüstungsproblems“ vollendet. — Seine Tochter Annemarie (XII. 79) hat sich am 14. März 1927 bei der Universität Kiel den Dr. sc. pol. erworben. Sie ist in Frankfurt a. M. als wissenschaftliche Hilfsarbeiterin tätig. — Ihr Bruder Otto (XII. 81) hat sich am 2. November 1927 mit Dr. Anneliese Schmidt (geboren in Berlin 1900 (XII. 31), Tochter des Verlagsbuchhändlers Schmidt aus Bremen, vermählt. — Elisabeth Dibbern (XII. 89) stellte in Essen mit größtem Erfolg eine Reihe von Scherenschnitten (Holzschnittmanier) aus.

Stamm Hermann Agathon: Die Heirat ihrer Tochter Grace Wilhelmine mit Henry B. Bordis am 5. Oktober 1927 melden Alfred Hermann Niemeyer und seine Gattin Lotte geb. Merten aus New York.

Stamm Pernice: Herbert Pernice (XI. 121) ist am 1. Oktober 1926 in den Ruhestand getreten. Sein ältester Sohn Hugo (XII. 107), Dr. phil. diplom. Landwirt, hat sich am 5. November 1926 mit Elisabeth Fischer, Tochter des Oberstudienrats i. R. Professor Dr. Fischer in Königsberg, vermählt. Das Ehepaar wohnt in Königsberg, Zeppelinstr. 9. — Ludwig Pernice (XI. 122) hat seine Klinik in Frankfurt a. d. O. verkauft. Auch das Lutherstift dort gibt er auf und bezieht als Ruhesitz am 1. April 1928 mit seiner Gattin den kleinen Wirtschaftshof Lindenhafen bei Briesen (Mark). — Erich Pernice (XI. 123) ist zu Forschungsreisen dauernd in Italien (Pompeji und Sizilien) und hat allerlei herausgegeben. — Seine Magdalene (XII. 114) ist jetzt zur Vollendung ihres zweiten Probejahrs in Stettin (Augusta-Viktoriafschule) und macht im Herbst den Assessor. — Seine Tochter Agnes (XII. 115), die Krankenschwester war, geht, nachdem sie als solche eine Reise nach Südamerika gemacht hatte, wieder zur Schule und will, wenn's geht, in einem Jahr das Abiturium machen, um (vielleicht Astronomie) zu studieren. — Sein Sohn Erich (XII. 116) studiert in diesem Jahre in Graz und wird wohl in 1½ Jahren den Dr. machen. — Sibille (XII. 117) soll von Ostern ab die

Hochschule für Musik in Weimar besuchen; sie ist Geigerin. — Hugo Pernice (XI. 124) meldet von seinen Kindern: Lore (XII. 118) ist Hauspraktikantin im Kinderheim der Stadt Kassel in Fürstentum bei Hessisch=Lichtenau; Käte (XII. 119) arbeitet als kunstgewerbliche Gehilfin im Geschäft Kuhn, Berlin, Tiergartenstr.; Wolfgang (XII. 120) studiert Medizin in Marburg; die übrigen Kinder Irmgard, Margret und Eberhard besuchen noch die Schule. — Joachim Nöldechen (XII. 127), Dr. phil. diplom. Landwirt, vermählte sich am 7. März 1924 mit Edith Dieterle, Tochter des Rittergutsbesizers Dieterle in Schwedt a. d. O. Deren Sohn Martin Bruno N. wurde geboren am 18. Juli 1925. Der Vater ist seit April 1927 Saatzuchtleiter der Zuckerfabrikationsgesellschaft zu Delitzsch. — Am 18. Februar 1927 verschied zu Kassel an Lungenentzündung Marie Bindewald=Pernice (XI. 128). — Richard Schwarzlose und Lore geb. von Jacobi (XII. 137) wurde am 2. September 1927 ein Knabe, genannt nach seinem Vater, „Richard“ geboren.

Stamm Johann Anton: Am 24. September 1927 schied von ihrer Tochter Edith (XII. 121) in Solingen nach siebenwöchentlichem schweren Krankenlager Luise Niemeyer=Crone (XI. 191). Mutter und Tochter führten durch lange Jahre ein schönes Zusammenleben.

Nachtrag: Als jüngster Sprößling des Geschlechts ist schnell noch Hartmut Baroffka zu melden, geboren den 18. Februar 1928 in Potsdam, dem Ehepaar Erwin Baroffka und Charlotte geb. Niemeyer (XII. 50).